



DFR – Kurz gesagt

Newsletter aus der Bundesgeschäftsstelle

Gute Aussichten für Gleichstellung nach der Covid 19-Krise?

Krisen wirken sich immer auf die Geschlechtergleichheit aus, so auch die Covid 19-Pandemie. Mehr Frauen als Männer haben ihre Jobs verloren, wurden beurlaubt und bilden die Mehrheit der Beschäftigten mit direktem Kundenkontakt. Zugleich haben sich die Ungleichheiten zwischen Frauen verschärft. Viele Frauen, die entlassen oder beurlaubt wurden, arbeiteten in schlecht bezahlten Jobs. Frauen mit höherem Entgelt hingegen konnten häufiger weiterarbeiten, auch im Homeoffice. Maria Jebesen, Vize-Direktorin der europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen Eurofound, sieht deshalb zwei Szenarios, die nach der Krise eintreten könnten. Erstens könnte die Gleichstellung der Frauen einen Rückschritt erleiden, weil viele Frauen es schwer haben, auf dem Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen. Wenn Homeoffice sich verfestigt, könnten Frauen die Hauptlast der Care-Arbeit auf sich nehmen und am Arbeitsplatz unsichtbar werden. Zweitens könnte als Folge der Pandemie der Sozialstaat gestärkt werden. So könnten Entgelt und Arbeitsbedingungen von Beschäftigten in betroffenen Sektoren verbessert werden.

<https://www.eurofound.europa.eu/publications/blog/good-news-for-gender-equality-as-we-exit-the-covid-19-crisis>

Studie: Rechtsanspruch auf Homeoffice

Die Corona-Pandemie hat mobiler Arbeit, vor allem im Homeoffice, einen enormen Schub gegeben. Allerdings fehlen immer noch gesetzliche Regelungen und Rahmenbedingungen, um sicherzustellen, dass auch jenseits der Sondersituation wirklich die positiven Potenziale mobiler Arbeit zum Tragen kommen. Eine neue Studie zeigt, warum er sinnvoll ist und was geregelt werden muss.

<https://www.boeckler.de/de/pressemitteilungen-2675-rechtsanspruch-auf-homeoffice-32608.htm>

Rückfall in traditionelle Rollenmuster?

Wir finden in dieser Frage ein differenziertes Bild. Die Paare, die sich bereits vor der Pandemie die Hausarbeit und Kinderbetreuung in etwa gleich aufgeteilt haben, blieben auch während des Lockdowns im Frühjahr bei dieser Aufteilung. Hingegen macht bei Paaren, bei denen schon vor der Pandemie überwiegend die Frau diese Arbeit übernommen hat, jetzt die Frau sogar noch mehr, sagt Katharina Wrohlich, Leiterin der Forschungsgruppe Gender Economics des DIW im Interview und erklärt die Hintergründe.

https://www.diw.de/de/diw_01.c.812248.de/publikationen/wochenberichte/2021_09_2/anreize_dafuer_setzen_dass_beide_elternteile_die_kinder_gleichermassen_betreuen_interview.html